

Reinigung sensibler Oberflächen mit dem **bhd-decon[®]** VakuumWaschVerfahren Einsatz als ergänzende Komponente bei Schimmelbekämpfungs- und Reinigungsmaßnahmen

Für die Bekämpfung von Schimmelbefällen und die damit verbundenen Reinigungsarbeiten werden von verschiedenen Herstellern unterschiedliche Präparate angeboten, die z.T. als Systemlösung zusammen mit Anstrichstoffen eine komplexe Beseitigung von Schimmelschäden ermöglichen. In der Praxis hat sich gezeigt, dass die dabei vorgeschlagenen Reinigungsverfahren - Abbürsten, Trockensaugen usw. – wirkungsvoll durch die Vakuumwaschtechnik ersetzt werden können. Das bhd-decon[®] - VakuumWaschVerfahren (VWV) wurde entwickelt, um mit einer material- und oberflächenschonenden Technologie kritische Rückstände ehemaliger Holzschutzmittelbehandlungen zu entfernen bzw. abzureichern, es bestehen damit die Voraussetzungen, auch andere Kontaminationen – im Falle von Schimmel organischen Ursprungs – zu beseitigen.

Die Intensivreinigung mit diesem Verfahren ermöglicht, dass allgemeine Verschmutzungen, Schimmelrasen, Schimmelsporen und Rückstände von Altbefällen sicher entfernt werden können. Häufig bilden organische Liegestäube den Nährboden bzw. das Ausgangspotenzial für Schimmelbefall, diese Stäube werden sicher und ohne die Gefahr einer Verwirbelung durch die Vakuumwaschtechnik entfernt. Bedenken, die hinsichtlich des Einsatzes eines Feuchtverfahrens bei der Schimmelbekämpfung bestehen, können ausgeräumt werden: die Abtrocknung behandelte Oberflächen erfolgt bei normalen raumklimatischen Bedingungen schnell und gründlich. Zum anderen ist durch die Kombination mit Bekämpfungsmaßnahmen selbst ein verzögerter Abtrocknungsprozess als unkritisch zu betrachten.

Als wesentlicher Vorteil ist zu nennen, dass die abgewaschenen Schadstoffe und Verschmutzungen vom Prozesswasser aufgenommen werden und damit gefahrlos zu handhaben sind. Im Bedarfsfalle können durch eine einfache Nachbehandlung des Prozesswassers Schimmelsporen unschädlich gemacht werden. Das Prozesswasser wird der Entsorgung bzw. Aufbereitung zugeführt.

Die Vakuumwaschbehandlung im Vorfeld des Aufbringens von Bekämpfungsmitteln

erzeugt gereinigte und damit offenporige Oberflächen, die die Wirkung des entsprechenden Präparates begünstigen. Auch ermöglichen befeuchtete Oberflächen in der Regel eine bessere Penetration von chemischen Präparaten, erinnert sei an das geforderte Vornässen von Holzoberflächen bei bestimmten Holzschutzmittelbehandlungen.

Die Vakuumwaschbehandlung nach dem Aufbringen von Bekämpfungsmitteln

ist anwendbar bei Präparaten, die nach der vorgeschriebenen Einwirkzeit zusammen mit den abgetöteten Schimmelerregern wieder ausgewaschen werden können. Damit ist eine Folgebelastrung durch chemische Präparate auf ein unvermeidbares Minimum beschränkt. Von behandelten und nachgewaschenen Oberflächen geht dann bei Hautkontakt keine Gefahr mehr aus.

Bei kritischen Schimmelbefällen im Konstruktionsholz von Dachtragwerken konnte die Kombination Schimmelbekämpfung - Vakuumwaschverfahren bisher erfolgreich angewendet werden. Für Präparate, die auf wässriger Basis aufgebaut sind, ist die Kombinierbarkeit grundsätzlich gegeben. Die gängigen handelsüblichen Schimmelbekämpfungsmittel sind in der Regel wasserverdünnbare Konzentrate und damit für eine Anwendung zusammen mit der Vakuumwaschtechnik geeignet.

Hingewiesen werden muß auf die Notwendigkeit der Ursachenbeseitigung eines Schimmelbefalles, um eine dauerhafte Wirkung der Bekämpfungs- und Reinigungsmaßnahmen zu sichern. In den meisten Schadensfällen sind dabei vorrangig die Korrektur raumklimatischer Bedingungen, die Ausschaltung von Wärmebrücken sowie die Vermeidung von permanenten Feuchtebelastungen in Verbindung mit einer entsprechenden hygienischen Vorsorge zu realisieren.